
Berichte über die Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschaften in Wien.

Gesammelt und herausgegeben von **W. Haidinger.**

I. Versammlungsberichte.

1. Versammlung am 3. August.

Herr Otto Freiherr v. Hingenau theilte einige Notizen über die geologischen Verhältnisse der Gegend von Blansko mit. Er hatte die Herren Dr. Hörnes und Franz von Hauer, welche gelegentlich ihrer im Auftrage der kais. Akademie unternommenen Reise auch jene Gegend besuchten, dahin begleitet, und gab nun eine vorläufige Uebersicht der Ergebnisse jenes Ausfluges sowohl, als auch einiger später daselbst vorgenommenen Untersuchungen.

Die Gegend von Blansko wurde bekanntlich von Reichenbach zuerst genauer untersucht. Obgleich diese Arbeit viele schätzenswerthe Beobachtungen enthält, so ist doch die Deutung der einzelnen Formationen wie schon Beyrich nachgewiesen hat, gänzlich verfehlt. Aber auch in Beziehung auf die Grenzen der Gesteine ergeben sich manche Unrichtigkeiten, wenn man die Reichenbach'sche Karte mit der Natur vergleicht. So zeigt insbesondere die Eisenstein führende Juraformation, von Reichenbach als Quadersandstein bezeichnet, eine weit grössere Ausdehnung als die Karte ihr anweist.

Eine Reihe von Karten und Durchschnitten, welche das Auftreten dieser Eisensteine in der Gegend von Ruditz erläutern, von Herrn Bergmeister Wondraček einem der tüchtigsten fürstl. Salm'schen Bergbeamten legte Freiherr von Hingenau vor. Se. Durchlaucht der Fürst v. Salm ertheilte mit gewohnter Liebe für die Wissenschaft die Erlaubniss zu ihrer Bearbeitung, und setzte Hrn. Wondraček in den Stand, seine geologischen Arbeiten auch weiterhin fortzusetzen. Wir dürfen also sehr genauen und aus-

fürlichen Mittheilungen über die benannte Gegend in Bälde entgegenzusehen.

In der Gegend von Lettowitz in Mähren waren mehrere Jahre hindurch Schürfungen auf Kohle auf Kosten des Aerars im Gange gewesen. Man hatte mehrere Schächte bis zur Tiefe von 19' abgetäuft, man war auf einzelne Kohlen-schnürchen von 1 bis 2" Mächtigkeit gekommen, hatte aber kein für die Praxis erfolgreiches Resultat erlangt. Freiherr v. Hingenau, der von Brünn aus jene Schürfungen überwachte, gab eine Darstellung der geologischen Verhältnisse, die sich bei denselben zeigten.

Am Schlusse seines Vortrages erwähnte Freiherr v. Hingenau noch, dass Hr. Graf von Belcredi in der Umgegend von Lösch geologische Spezialarbeiten begonnen habe und versprach nach Massgabe ihres Fortschreitens über dieselben zu berichten.

Herr Simon Spitzer, k. k. Fuhrwesens-Corporal sprach über die Aufsuchung der imaginären Wurzeln höherer numerischer Gleichungen. Fast alle Methoden, die man zur Aufsuchung reeller Wurzeln solcher Gleichungen besitzt, stützen sich darauf, dass man bereits angenäherte Werthe solcher Wurzeln kennt, und wenn man diese Methoden, als die *Regula Falsi*, die Newton'sche, Lagrange'sche, Fourier'sche und Horner'sche von einem höheren Standpunkte betrachtet, und mit einander vergleicht, wird man beinahe verleitet, sie alle bloss als Modificationen irgend einer von ihnen zu halten.

Die Wege, die man einschlägt die imaginären Wurzeln höherer Gleichungen zu entdecken, sind bekannter Weise ganz anderer Natur, ja sie gehen, die Gräff'sche Methode ausgenommen, schon von der sehr beschränkten Voraussetzung aus, dass alle Coefficienten der vorgelegten Gleichung reel sind.

Herr Spitzer versuchte es, den Weg, den man mit so besonderem Vortheile, bei Aufsuchung der reellen Wurzeln einschlug, auch hier zu betreten, und gelangte, indem er die Horner'sche Methode anwandte, zu überraschenden Resultaten, die er in einem Memoire für die Abhandlungen